	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Finanzausschusses am 10.03.2008		Sitzungsvorlage TOP: 4
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01	Anlagen: Strategieentwurf Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie AktivRegion Steinburg		
Betreff: AktivRegion Steinburg			
Beschlussvorschlag: <p>Der Finanzausschuss stimmt der Mitgliedschaft der Stadt Itzehoe im „AktivRegion Steinburg e.V.“ und der Abgabe der Bereitschaftserklärung zur Bereitstellung der nationalen öffentlichen Kofinanzierungsmittel zur Umsetzung der gebietsbezogenen integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion Steinburg zu.</p>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 27.02.2008	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2008
TOP 04

Die neue EU-Förderperiode von 2007-2013 wird in Schleswig-Holstein mit der Überschrift „Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein“ geführt. Neben den Zukunftsprogrammen Wirtschaft, Arbeit und Fischerei kommt dem Zukunftsprogramm ländlicher Raum (ZLPR) die Bedeutung der Nachfolgeaktivität für die LEADER+-Initiative zu .

Das ZLPR dient der Umsetzung der EU-Politik zur ländlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein in der EU-Förderperiode 2007 – 2013 auf der Grundlage der VO (EG) 1698/2005 (ELER-VO). Es ist zentraler Bestandteil der Zweiten Säule der EU-Agrarpolitik, die ergänzend zur Einkommensgrundsicherung der Landwirte im Rahmen der Ersten Säule die vielfältigen Funktionen der Landwirtschaft insbesondere für die regionale Wirtschaft, die Kulturlandschaft und die Umwelt (Bereitstellung öffentlicher Güter) sowie die Entwicklung ländlicher Gebiete unterstützen und entwickeln soll.

Das ZLPR verfolgt folgende vier Ziele, die dem gemeinsamen Leitgedanken „Verbesserung der Lebensqualität“ folgen:

1. Steigerung der Wirtschaftskraft sowie Sicherung und Steigerung der Beschäftigung
2. Verbesserung des Bildungsstandes
3. Verbesserung der Umweltqualität
4. Verbesserung der Lebensverhältnisse

Die Ziele sollten mit folgenden Programmschwerpunkten erreicht werden:

- Schwerpunkt 1: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft
- Schwerpunkt 2: Verbesserung der Umwelt und der Landschaft
- Schwerpunkt 3: Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft

Ergänzt werden diese inhaltlichen Schwerpunkte durch den methodischen Schwerpunkt 4 „Umsetzung des LEADER-Konzepts“ (AktivRegion). Hierbei handelt es sich um einen so genannten Bottom-up-Ansatz, mit dem selbst bestimmte regionale Entwicklungsansätze unterstützt werden sollen. Vergleichbare Verfahren gab es in Schleswig-Holstein bereits bisher im Rahmen von LEADER+ und der Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalysen (LSE).

Das ZLPR regelt die Umsetzung der o.a. Schwerpunkte der ELER-Verordnung auf schleswig-holsteinischer Ebene. Für den gesamten Zeitraum stehen rund 238 Mio. EU-Gelder zur Verfügung. Weitere Gelder kommen vom Bund, Land und Kommunen zur Kofinanzierung, so dass insgesamt mehr als 450 Mio. EUR gemäß Planung zur Verfügung stehen.

Die Fortführung der LEADER+Aktivitäten fällt in den Bereich integrierte ländliche Entwicklung, für den im gesamten Förderzeitraum 50 Mio. EUR EU-Gelder vorgesehen sind. Das Land möchte mit diesem Geld flächendeckend die LEADER-Methode umsetzen, d.h. sogenannte AktivRegionen landesweit entwickeln. Aktuell gibt es zwanzig AktivRegionen, die größte Teile des Landes abdecken. Durch die Flächendeckung ergibt sich naturgemäß eine Einschränkung bei der Ausstattung mit Fördermitteln pro AktivRegion. So sollen AktivRegionen mit ca. 100.000 Einwohnern mit EU-Geldern in Höhe von 300.000 € jährlich ausgestattet werden. Für die Lokale Aktionsgruppe Steinburg, die die LEADER+ Aktivitäten umgesetzt hat, bedeutet dies einen leichten Rückgang an jährlicher Mittelausstattung. Die Planung sieht vor, dass die jeweiligen AktivRegionen eine Art Wettbewerb starten und eine integrierte Entwicklungsstrategie bis zum Ende des ersten Quartals 2008 an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein abgibt. Träger der Ent-



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2008
TOP 04

wicklungsstrategie im Kreis Steinburg wird die Lokale Aktionsgruppe Steinburg bleiben. Als formaler Schritt ist eine Vereinsgründung notwendig. Die Lokale Aktionsgruppe ist zur Zeit ein nicht eingetragener Verein, arbeitet aber mit einer Satzung, die nur wenig an die neuen Rahmenbedingungen angepasst werden muss. Die AktivRegion Steinburg umfasst inklusive Itzehoe rund 100.000 Einwohner. Der Bereich des Amtes Kellinghusen wird zur Der Aktiv-Region Holsteiner Auenland gehören.

Am 27.11.2007 fand im IZET eine Strategiekonferenz der AktivRegion Steinburg statt. MitarbeiterInnen verschiedener Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartner nahmen an dem Workshop teil. Vorausgegangen waren Regionsgespräche in den Regionen der AktivRegion. Die Regionsgespräche bildeten die Grundlage für den von der egeb und RegionNord vorgestellten Strategieentwurf, der dieser Vorlage als Anlage zur Kenntnisnahme beigefügt ist und der im Rahmen einer weiteren Veranstaltung am 31.01.2008 näher abgestimmt wurde. Zentrale Handlungsfelder der AktivRegion Steinburg sollen Kultur, Naherholung, Steigerung der Familienfreundlichkeit sowie Energie und Wirtschaft sein. Herr Prüß von der RegionNord wird in der Sitzung zum Stand der Strategiediskussion näher berichten.

Zum Start des Projektes „AktivRegion Steinburg“ ist es erforderlich, dass alle partizipierenden kommunalen Gebietskörperschaften eine Bereitschaftserklärung zur Bereitstellung der nationalen öffentlichen Kofinanzierungsmittel abgeben. Die egeb hat mit Schreiben vom 14.02.2008 die Stadt Itzehoe um Abgabe einer entsprechenden Bereitschaftserklärung gebeten. Die egeb weist darauf hin, dass mit der Unterschrift der Erklärung derzeit keinerlei finanzielle Verpflichtungen eingegangen oder Haushaltsmittel gebunden werden. Sollten später Projekte in Trägerschaft der Stadt, wofür noch weitere Beschlüsse erforderlich sein werden, zustande kommen, müssen hierfür selbstverständlich Mittel bereitgestellt werden, nicht jedoch vorab.

Darüber hinaus hat die egeb einen Mitgliedsantrag für die AktivRegion Steinburg übersandt. Die offizielle Vereinsgründung ist für Mitte des Jahres vorgesehen. Auch dieser Mitgliedsbeitrag ist lt. Mitteilung der egeb mit keinerlei finanzieller Verpflichtung verbunden. Ein Mitgliedsbeitrag wird zur Zeit nicht erhoben.

Herr Holst von der egeb wird ebenfalls an der Sitzung teilnehmen und wird zur Förderung des Ländlichen Raums und den finanziellen Auswirkungen berichten.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Sitzung des Finanzausschusses
am 10.03.2008

Sitzungsvorlage
TOP: 5

Seite:

Amt/Abteilung:

Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen

Empfehlung zur Beratung des TOP:

- vertraulich
 nicht vertraulich

Art der Behandlung:

- Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung**
 endgültige Beschlussfassung
 Anhörung/ Information

Aktenzeichen:

200.01/903/02/10

Anlagen:

Betreff:

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im II. Halbjahr 2007

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss nimmt von den im Rahmen des § 4 der Haushaltssatzung der Stadt Itzehoe für das Haushaltsjahr 2007 bewilligten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt im II. Halbjahr 2007 in Höhe von 224.433,25 EUR sowie der Deckung der Mehrausgaben Kenntnis.

Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:

Verweisung an andere Ausschüsse:

- Nein
 Ja:

Mitwirkung anderer Ämter?

- Nein
 Ja:

Gegenzeichn.
Amtsleiter
o.V.i.A.

Beratungsergebnis:

- öffentlich
 nichtöffentlich

- in das Berichtswesen aufzunehmen
 lt. Beschlussvorschlag
 abweichender/ergänzender Beschluss

- einstimmig
 mit Stimmenmehrheit:
Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen

Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter Nein Ja

Beglaubigt:

Itzehoe, Datum

27.02.2008

Unterschrift Bürgermeister

gez. Blaschke



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2007
TOP 05

Gemäß § 4 der Haushaltssatzung der Stadt Itzehoe für das Haushaltsjahr 2007 i. V. m. § 82 Abs. 1 Satz 4-6 der Gemeindeordnung kann der Bürgermeister der Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben bis zu einer Höhe von 25.000,00 EUR zustimmen.

Diese Befugnis hat der Bürgermeister bis zu einer Höhe von 12.500,00 EUR im Rahmen der seit dem 01.08.2003 geltenden Kompetenzregelungen auf den Dezernenten II bzw. den Leiter des Amtes für Finanzen für das Dezernat I bzw. deren jeweiligen Vertreter delegiert.

Den städtischen Gremien ist halbjährlich über die im Rahmen der obigen Ermächtigung erteilten Zustimmungen zu berichten.

Im II. Halbjahr 2007 war die Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben unter Berücksichtigung der obigen Ermächtigung erforderlich. In diesem Rahmen wurden über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 224.433,25 EUR bewilligt und in Anspruch genommen.

Ein erheblicher Anteil der vorstehend genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 224.433,25 EUR wurde bereits durch den II. Nachtragshaushalt 2007 planmäßig berücksichtigt. „Echte“ über- und außerplanmäßige Ausgaben in der Jahresrechnung 2007 werden in Höhe von 153.251,90 EUR ausgewiesen.

Zur näheren Erläuterung der einzelnen bewilligten über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird auf die nachstehende Aufstellung der Einzelpositionen verwiesen.

Aufstellung der vom Bürgermeister bzw. Dezernenten oder Kämmerer zugestimmten über- und außerplanmäßigen Leistungen im II. Halbjahr 2007

HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
70100.5400 Bewirtschaftung der Gebäude	überplanmäßig	1.000,00 €	Aus der HHSt. wurden die Bewirtschaftungskosten für die von der Stadt betriebenen Bedürfnisanstalten gezahlt, doch es standen kaum noch Mittel zur Verfügung. Die Mittel reichten nicht mehr aus, so dass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich war.	03.07.07 DL II	Minderausgabe bei HHSt. 67000.5410; berücksichtigt im II. NT 2007
85500.5420 Betriebskosten für Forst	überplanmäßig	4.400,00 €	Es wurde festgestellt, dass einige Bäume der Stadt Itzehoe/Forst nicht mehr verkehrssicher waren. Diese Bäume mussten von einer zuständigen Firma dringend gefällt werden. Ausreichende Haushaltsmittel standen nicht mehr zur Verfügung, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich wurde.	06.07.07 DL II	Mehreinnahmen bei HHSt. 85500.1300; berücksichtigt im II. NT 2007
46421.9350 Beschaffung von Einrichtungsgegenständen	überplanmäßig	450,48 €	In der KiTa Sude-West wurde zur Einrichtung einer neuen Krippengruppe eine Hochebene im Gruppenraum gebaut. Die Mittel reichten nicht mehr aus, so dass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich war.	10.07.07 AL 20	Minderausgabe bei HHSt. 46420.5959; berücksichtigt im II. NT 2007
58000.5008 Aufwend. f. Baumpflegemaßnahmen aus Ausgleichszahlungen	überplanmäßig	745,55 €	Bei den Arbeiten im „Wäldchen“ an der Bargkoppel mussten einige Folgearbeiten vorgenommen werden. Eine überplanmäßige Ausgabe war erforderlich.	16.07.07 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 85500.1300; berücksichtigt im II. NT 2007



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2007
TOP 05

HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
58000.5005 Schadenbeseitigung an Kanälen	überplanmäßig	13.000,00 €	Durch die städtischen Bäume wurden erhebliche Kanalschäden verursacht, die dringend beseitigt werden mussten. Die vorhandenen Haushaltsmittel reichten nicht aus, somit war eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich.	31.07.07 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 72000.5451; berücksichtigt im II. NT 2007
58003.9500 Baukosten Neugestaltung Prinzeshofpark	überplanmäßig	24.900,00 €	Mehrkosten sind aufgrund zusätzlicher Leistungen (Fassadensanierung Trafo-/Toilettegebäude, Pergola, Kutscherhaus), Stromanschluss für den Prinzeshof-Park und der Erhöhung der Mehrwertsteuer entstanden. Die Mehrkosten können nicht durch das Treuhandvermögen abgedeckt werden.	03.08.07 Bgm	Minderausgaben bei HHSt. 63001.9505, 63001.9501, 63001.9500; berücksichtigt im II. NT 2007
63079.9320 Grunderwerbskosten	außerplanmäßig	9.002,48 €	Für die Anlegung von Linksabbiegerspuren im Kreuzungsbereich Schenefelder Chaussee/Obere Dorfstraße/Kirchweg wurden Grundstücksteilflächen aus angrenzenden Grundstücken erworben. Hierfür wurden bisher keine Mittel zur Verfügung gestellt.	28.08.2007 DL II	Mehreinnahmen bei HHSt. 88101.3400; berücksichtigt im II. NT 2007
20001.9350 Beschaffung von Einrichtungsgegenständen	außerplanmäßig	1.000,00 €	Um dem Amt für Schulen, Sport und Kultur optional die Möglichkeit einer system- und zeitunabhängigen Bearbeitung und Präsentation der Datenkonzeption im Zusammenhang mit der Schulentwicklungsplanung zu ermöglichen, wurde die Anschaffung eines Notebooks für erforderlich gehalten. Eine entsprechende HH-Stelle war im VMH bisher nicht vorgesehen, sodass eine außerplanmäßige Ausgabe erforderlich war.	12.09.2007 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 20000.6480; berücksichtigt im II. NT 2007
46420.6792 Int. Leistungsverrechnung Baubetriebshof	überplanmäßig	500,00 €	Die Räume der KiTa-Sude-West wurden durch Mitarbeiter des Bauhofes gestrichen. Die für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel waren allerdings nicht mehr auskömmlich, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich war.	14.09.2007 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 11500.6792; berücksichtigt im II. NT 2007
21137.9400 Baukosten	überplanmäßig	15.000,00 €	Während der Umbauarbeiten in der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Kellergeschoss der Fehrerschule zeigten sich in verschiedenen, bis dahin verkleideten und nicht einsehbaren Bereichen Baumängel, die im Zuge der Sanierung beseitigt werden mussten. Hierfür wurde eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich.	24.09.2007 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 23106.9400; berücksichtigt im II. NT 2007
21140.5240 Betrieb und Unterhaltung der Einrichtungen	überplanmäßig	330,00 €	An der Grundschule Sude-West wurde die Ersatzbeschaffung eines Bürodrehstuhles erforderlich. Die für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel waren allerdings nicht mehr auskömmlich, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich war.	AL 20	Minderausgabe bei HHSt. 21141.9350
73000.6410 Umsatzsteuer	überplanmäßig	27,64 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf, um die Umsatzsteuer-Vorauszahlung für das III. Quartal 2007 leisten zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	17.10.2007 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0030



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2007
TOP 05

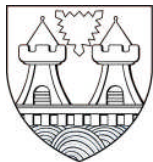
HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
85501.9350 Beschaffung von Einrichtungsgegenständen	außerplanmäßig	1.500,00 €	Aufgrund einer EU-Verordnung im Zusammenhang mit dem Wildverkauf durch die Stadtförsterei wurde die Anschaffung eines Kühlgerätes sowie eines Geräteschuppens erforderlich. Hierfür wurden bisher keine Mittel zur Verfügung gestellt.	18.10.2007 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 85501.9510; berücksichtigt im II. NT 2007
06100.5621 Fortbildungskosten	überplanmäßig	1.424,66 €	Für die Teilnahme der Mitarbeiter des Ordnungsamtes an einem EDV-Workshop „Wahlen und Jahreslohnsteuerlauf“ waren keine Mittel vorgesehen. Im Hinblick auf ein neu eingeführtes Softwareverfahren war diese Maßnahme jedoch notwendig. Ausreichende Haushaltsmittel standen nicht mehr zur Verfügung, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich wurde.	07.11.2007 AL 20	Minderausgaben der HHSt. 63000.5121
20001.9350 Beschaffung von Einrichtungsgegenständen	überplanmäßig	441,96 €	Für die Schulentwicklungsplanung wurde ein Notebook beschafft. Da keine freien Lizenzen für die Office-Module Excel, Word und Powerpoint vorhanden waren, wurden diese käuflich erworben. Hierfür war eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich.	07.11.2007 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 20000.6480
73000.6410 Umsatzsteuer	überplanmäßig	5,70 €	Durch eine Reduzierung der Ansätze der „gebenden“ Haushaltsstellen im Deckungskreis 731 im II. NT wurde eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich.	13.11.2007 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0030
21137.9400 Baukosten	überplanmäßig	15.000,00 €	Während der Umbauarbeiten in der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Kellergeschoss der Fehrschule zeigten sich in verschiedenen, bis dahin verkleideten und nicht einsehbaren Bereichen Baumängel, die im Zuge der Sanierung beseitigt werden mussten. Hierfür wurde eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich.	09.11.2007 DL II	Minderausgaben der HHSt. 23106.9400
11100.6300 Kosten für Reisepässe und Personalausweise	überplanmäßig	10.459,97 €	Durch die Anhebung der Kosten für Reisepässe Ende des Jahres 2005 und der Einführung des Kinderausweises im Jahre 2006 sind bisher nicht absehbare Mehrausgaben entstanden. Im Deckungskreis waren nicht mehr genügend Mittel vorhanden, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich wurde.	16.11.2007 AL 20	Minderausgaben der HHSt. 63000.5121
11100.6500 Bürobedarf	überplanmäßig	500,00 €	Aufgrund der Änderungen im Pass- und Ausweisrecht sowie des neuen Antragsverfahrens (elektronische Versendung der Antragsunterlagen an die Bundesdruckerei) wurden Mehrausgaben erforderlich. Ausreichende Haushaltsmittel standen nicht mehr zur Verfügung, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich war.	16.11.2007 AL 20	Minderausgaben der HHSt. 63000.5121
21138.9400 Baukosten Sanierung Beleuchtung Fehrs-Schule	überplanmäßig	24.284,27 €	Nach Insolvenz der ursprünglich beauftragten Firma für die Beleuchtungssanierung wurden diverse versteckte Mängel in den bisherigen Installationen festgestellt. Durch die Schadensbeseitigung kam es zu erheblichen Mehrkosten. Eine überplanmäßige Ausgabe war erforderlich.	27.11.2007 Bgm	Minderausgaben der HHSt. 23106.9400



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2007
TOP 05

HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
21321.9350 Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Unterrichtsmitteln	überplanmäßig	97,83 €	Bei der Beschaffung von Vorhangstoffen für Klassenräume, die direkt der Sonne ausgesetzt sind, wurde die Mehrwertsteuer nicht korrekt einkalkuliert. Ausreichende Haushaltsmittel standen nicht mehr zur Verfügung, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich wurde.	28.11.2007 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 21320.5770
45400.7000 Zuwendungen an auswärtige Kindertagesstätten	überplanmäßig	787,62 €	Der Verein für Gemeindepflege Kellinghusen stellte dem Kinder- und Jugendbüro einen Kostenausgleich in Höhe von 1.179,82 € in Rechnung. Die für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel waren allerdings nicht mehr auskömmlich, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich war.	03.12.2007 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 46400.1720
46000.5406 Reinigungskosten	überplanmäßig	4.406,97 €	Durch den Anstieg der Fremdreinigungskosten fielen diese höher aus als wie erwartet. Die vorhandenen Mittel haben nicht ausgereicht, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich war.	14.12.2007 AL 20	Minderausgaben bei Gruppierung 4
23100.5406 Reinigungskosten	überplanmäßig	1.700,00 €	Durch den Anstieg der Fremdreinigungskosten fielen diese höher aus als wie erwartet. Die vorhandenen Mittel haben nicht ausgereicht, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich war.	14.12.2007 AL 20	Minderausgaben bei Gruppierung 4
22115.9400 Baukosten	überplanmäßig	2.045,09 €	Durch die Erhöhung der Bausumme bezüglich des Einbaus von Giftschränken an der WBR erhöhten sich auch die Planungskosten. Dies wurde bisher nicht berücksichtigt. Durch den entstandenen Mehraufwand wurde eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich.	19.12.2007 DL II	Minderausgaben bei HHSt. 23106.9400
29000.6390 Schülerbef.-Kosten mit Kreisbeteiligung	überplanmäßig	10.336,92 €	Trotz der Aufstockung des Ansatzes im 2. NT ergab sich zum Jahresschluss zur Begleichung der zuletzt eingegangenen Rechnungen der Beförderungsmaßnahmen ein weiterer Bedarf. Eine überplanmäßige Ausgabe war erforderlich.	19.12.2007 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 20000.7183
06000.5411 Aufwendungen für Gas (Rathaus)	überplanmäßig	1.253,21 €	Die vorhandenen Mittel haben bei weitem nicht ausgereicht, sodass eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich war.	20.12.2007 AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 00000.6530
88100.6795 Unterhaltung und Neubauten von Freiflächen durch den Baubetriebshof	überplanmäßig	67.896,73 €	Der Haushaltsansatz für die internen Verrechnungen der Leistungen des Baubetriebshofes im VWH waren nicht auskömmlich. Im Gegenzug waren bei anderen HHSt. der Internen Leistungsverrechnung ausreichend Mittel vorhanden. Eine überplanmäßige Ausgabe war erforderlich. Hierbei handelt es sich um notwendige Anpassungsbuchungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2007. Eine Beschlussfassung durch die Ratsversammlung war daher nicht erforderlich.	21.12.2007 Bgm	Minderausgaben bei HHSt. 21150.6794, 21320.6794, 21330.6794, 22110.6794, 22120.6794, 22130.6794, 23200.6794, 46020.6794, 77100.6794



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2007
TOP 05

HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
21140.5411 Aufwendungen für Gas (GS Sude-West)	überplanmäßig	1.310,65 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf, um fällige Rechnungen begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	21.12.2007 Vertr. AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 21110.5700
21150.5411 Aufwendungen für Gas (GS Wellenkamp)	überplanmäßig	197,28 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf, um fällige Rechnungen begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	21.12.2007 Vertr. AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 21130.5500
21310.5411 Aufwendungen für Gas (Klosterhof-Schule)	überplanmäßig	808,23 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf um fällige Rechnungen begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	21.12.2007 Vertr. AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 21130.5409
22110.5411 Aufwendungen für Gas (WBR)	überplanmäßig	1.144,69 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf um fällige Rechnungen begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	21.12.2007 Vertr. AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 21130.5401 21130.5400
22120.5411 Aufwendungen für Gas (Schulzentrum am Lehmwohld)	überplanmäßig	1.744,42 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf um fällige Rechnungen begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	21.12.2007 Vertr. AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 21120.5403 21120.5401
23100.5411 Aufwendungen für Gas (KKS)	überplanmäßig	624,19 €	Der Deckungskreis wies nicht mehr ausreichende Mittel auf um fällige Rechnungen begleichen zu können. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	21.12.2007 Vertr. AL 20	Minderausgaben bei HHSt. 21130.5700 21130.5780
22120.5411 Aufwendungen für Gas (Schulzentrum am Lehmwohld)	überplanmäßig	898,14 €	Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2007 wurde ein nicht verbrauchter Haushaltsrest aus dem Vorjahr in Abgang gebracht. Dadurch kam es bei dem Deckungskreis 2212 zu einer Überschreitung, eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich.	07.01.2008 AL 20	HAR bei HHSt. 22120.5403
21318.9600 Planungskosten Offene Ganztags-schule Klosterhof-Schule	außerplanmäßig	50,00 €	Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2007 wurde aufgrund einer durchzuführenden Sollübertragung eine außerplanmäßige Ausgabe notwendig.	09.01.2008 AL 20	HAR bei HHSt. 21318.9600
77100.5406 Reinigungskosten Baubetriebshof	überplanmäßig	664,94 €	Es lag noch eine Rechnung der Firma Klarsicht für den Baubetriebshof für den Monat Dezember 2007 vor, ausreichend Haushaltsmittel waren nicht mehr vorhanden. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich. Die Buchung wurde im Hinblick auf den Übergang des Baubetriebshofes zum Eigenbetrieb Kommunalservice noch aus dem HHJ 2007 abgewickelt.	10.01.2008 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0030
77100.5100 Unterhaltung und Instandsetzung Gemeindestraßen	überplanmäßig	4.450,82 €	Es lagen noch einige Rechnungen vor, die den Baubetriebshof betrafen, ausreichend Haushaltsmittel waren nicht mehr vorhanden. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich. Die Buchung wurde im Hinblick auf den Übergang des Baubetriebshofes zum Eigenbetrieb Kommunalservice noch aus dem HHJ 2007 abgewickelt.	18.01.2008 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0030



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2007
TOP 05

HHSt. Bezeichnung	Art der Ausgabe	Betrag	Begründung	Zustimmung erteilt am, durch	Deckung der Ausgabe
77100.5101 Betrieb und Unterhaltung der Brücken	überplanmäßig	42,81 €	Es lagen noch einige Rechnungen vor, die den Baubetriebshof betrafen, ausreichend Haushaltsmittel waren nicht mehr vorhanden. Eine überplanmäßige Ausgabe wurde erforderlich. Die Buchung wurde im Hinblick auf den Übergang des Baubetriebshofes zum Eigenbetrieb Kommunalservice noch aus dem HHJ 2007 abgewickelt.	18.01.2008 AL 20	Mehreinnahmen bei HHSt. 90000.0030

Gesamtbetrag: 224.433,25 €

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)	nein
Berücksichtigung der geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie der ausgewiesenen Deckungen der Mehrausgaben zum Teil bereits im Rahmen des II. Nachtragshaushalts 2007 bzw. Ausweisung als über- und außerplanmäßige Ausgaben in der Jahresrechnung 2007 (153.251,90 EUR).			

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 6
	Sitzung des Finanzausschusses am 10.03.2008		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01/903/03/5/2007	Anlagen:		
Betreff: Sachstand über die Jahresrechnung 2007			
Beschlussvorschlag: <p>Der Finanzausschuss nimmt vom Ergebnis der Jahresrechnung 2007 Kenntnis. Ein Teilbetrag in Höhe von 3,0 Mio. EUR des in die allgemeine Rücklage überführten Soll-Überschusses 2007 in Höhe von insgesamt 3.261.168,65 EUR ist zur Reduzierung der Kreditneuaufnahmen 2008 zu verwenden. Der Restbetrag ist zur Finanzierung von bisher nicht berücksichtigten Investitionsmaßnahmen 2008 lt. Prioritätenliste – siehe auch Erläuterungen – zu verwenden, soweit die Mittel nicht zur Finanzierung anderer bisher nicht eingeplanter, unabweisbarer Ausgaben benötigt werden.</p> <p>Abweichungen hiervon bedürfen der Zustimmung des Finanzausschusses</p> <p>Die vorstehenden Veränderungen sind im Rahmen eines I. Nachtragshaushaltes 2008 zu berücksichtigen. Der I. Nachtragshaushalt 2008 ist möglichst noch vor der Sommerpause 2008 zu verabschieden.</p>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum 27.02.2008	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		



STADT ITZEHÖE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2008
TOP 06

Gemäß § 93 Abs. 2 der Gemeindeordnung ist die Jahresrechnung (Kassenmäßiger Abschluss und Haushaltsrechnung) bis zum 31.03. des Folgejahres aufzustellen.

Der kassenmäßige Abschluss des Rechnungsjahres 2007 und die Haushaltsrechnung 2007 konnten aus organisatorischen und personellen Gründen noch nicht endgültig vorgenommen werden. Ein vorläufiger Abschluss liegt jedoch bereits vor. Der endgültige Abschluss wird – wenn überhaupt – nur geringfügige Abweichungen beinhalten. Dieser wird voraussichtlich in Kürze vorgenommen werden können.

Der vorläufige kassenmäßige Abschluss ergab einen buchmäßigen Kassenbestand zum 31.12.2007 in Höhe von

5.799.576,05 EUR (Vorjahr 3.122.518,36 EUR).

Die Haushaltsrechnung schloss mit einem Gesamt-Soll-Überschuss in Höhe von

3.261.168,65 EUR (Vorjahr 889.531,63 EUR)

ab. Dieser wurde gemäß § 39 Abs. 3 GemHVO der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der freie Finanzspielraum 2007 betrug **6.600 TEUR** (Vorjahr 3.695 TEUR) bzw. 199,32 EUR/EW (Vorjahr 111,59 EUR/EW). Im Rahmen des II. Nachtrages 2007 wurde lediglich ein freier Finanzspielraum in Höhe von 3.236 TEUR bzw. 97,72 EUR/EW prognostiziert. Die maßgeblichen Veränderungen/Verbesserungen des Jahresabschlusses 2007 im Bereich des Verwaltungshaushaltes gegenüber dem Haushalt 2007 in der Fassung des II. Nachtrages 2007, die zu dem o.g. Soll-Überschuss geführt haben, sind:

Mehreinnahmen

Bezeichnung	Ansatz 2007	RE 2007	Abweichung 2007	RE Vorjahr 2006	Abweichung zum Vorjahr
Gewerbesteuer	15.500.000,00 €	18.062.371,45 €	2.562.371,45 €	14.556.181,21 €	3.506.190,24 €
Anteil an der Einkommensteuer	8.482.600,00 €	8.816.979,00 €	334.379,00 €	7.765.059,00 €	1.051.920,00 €
Zinsen für Steuernachforderungen (Gewerbesteuer)	500.000,00 €	561.827,88 €	61.827,88 €	104.391,00 €	457.436,88 €
Zuweisung von Gemeinden (Kita-Förderung)	243.800,00 €	285.030,92 €	41.230,92 €	248.872,68 €	36.158,24 €
Gewinnabführung Stadtwerke	573.600,00 €	612.142,88 €	38.542,68 €	1.007.125,01 €	- 394.982,33 €
Grundsteuer B	4.200.000,00 €	4.219.232,08 €	19.232,08 €	4.168.440,27 €	50.791,81 €

Minderausgaben

Bezeichnung	Ansatz 2007	RE 2007	Abweichung 2007	RE Vorjahr 2006	Abweichung zum Vorjahr
Personalausgaben	13.600.300,00 €	13.457.386,32 €	- 142.913,68 €	13.294.316,76 €	163.069,56 €
Gemeindeanteil KdU	1.300.000,00 €	1.225.030,89 €	- 74.969,11 €	1.430.648,25 €	- 205.617,36 €
Kostenerstattung Straßenreinigung	183.000,00 €	137.676,44 €	- 45.323,56 €	190.924,74 €	- 53.248,30 €
Zinsausgaben	530.900,00 €	517.306,63 €	- 13.593,37 €	569.660,48 €	- 52.353,85 €



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Finanzausschuss
10.03.2008
TOP 06

Der Schuldenstand der Stadt Itzehoe betrug Ende 2007 **11.071.411,34 EUR** (Vorjahr 12.312.882,51 EUR). bzw. 334,35 EUR/EW (Vorjahr 371,84 EUR/EW). Der Schuldenstand wurde in 2007 um **1.241.471,17 EUR** reduziert. Der ursprüngliche Haushalt 2007 sah noch eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 2.350.000,00 EUR mit einem Schuldenstand Ende 2007 in Höhe von 15.857 TEUR bzw. 479 EUR/EW vor.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Jahresabschlusses 2007 kann der in die allgemeine Rücklage eingebrachte Betrag in Höhe von rd. 3,26 Mio. EUR zur Reduzierung der Kreditaufnahmen 2008 verwendet werden. Die Verwaltung empfiehlt, einen Teilbetrag in Höhe von 3 Mio. EUR für diesen Zweck zu binden. Die Kreditaufnahmen 2008 könnten dadurch – unabhängig von der Haushaltsentwicklung in 2008 - von bisher 4.806.700,00 EUR auf 1.806.700,00 EUR reduziert werden. Die Netto-Neuverschuldung 2008 würde danach lediglich noch 323.300,00 EUR anstelle der bisher eingeplanten 3.323.300,00 EUR betragen. Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Haushaltsentwicklung –siehe hierzu auch TOP 7 – ist auch nicht ausgeschlossen, dass die Kreditermächtigung 2008 noch weiter reduziert werden kann, so dass eine Netto-Neuverschuldung vermieden werden kann und im günstigsten Fall sogar der Schuldenabbau der vergangenen Jahre fortgesetzt werden kann.

Der Restbetrag des Soll-Überschusses 2007 in Höhe von rd. 260.000,00 EUR sollte für im Rahmen der Haushaltsberatungen 2008 nicht berücksichtigte Maßnahmen verwendet werden, soweit im Verlauf des Haushaltsjahres 2008 diese Mittel nicht zur Finanzierung unerwarteter Maßnahmen benötigt werden. Hierdurch kann der sich für 2009 und 2010 abzeichnende Investitionsstau bzw. Umfang der sodann angemeldeten Maßnahmen ein wenig reduziert werden und durch die Erhöhung der diesjährigen Investitionsmittel werden auch Mittel in den Wirtschaftskreislauf der heimischen Wirtschaft zurückgegeben.

Die sich derzeit abzeichnenden unerwarteten Mehrausgaben zw. Neuausgaben im Zusammenhang mit der Sanierung des Sporthallenbodens in der Sporthalle Wellenkamp sowie für den Neubau einer Obdachlosenunterkunft am Mühlenweg können aller Voraussicht nach aus Haushaltsverbesserungen des Jahres 2008 finanziert werden.

Die Verwaltung schlägt vor, vorbehaltlich der Finanzierung erwarteter anderer notwendiger Maßnahmen, die 260.000,00 EUR unter Berücksichtigung der Prioritätenliste 2008 für nachstehende Maßnahmen zu verwenden:

- Anpflanzungen in Grünanlagen (+ 10.000,00 €, davon 7.000 € Bauhof –Verschiebung aus VWH)	3.000,00 EUR
- Möblierung in Grünanlagen (+ 42.000,00 €, davon 30.000 € Bauhof –Verschiebung aus VWH)	12.000,00 EUR
- Begrünung von Straßen (+ 17.000,00 €, davon 12.000 € Bauhof – Verschiebung aus VWH)	5.000,00 EUR
- Herstellung von Hausanschlüssen für Dritte	10.000,00 EUR
- Radwege und Radverkehrsanlagen	20.000,00 EUR
- Ausstattungsgegenstände sozialräumliche Jugendarbeit	3.000,00 EUR
- Modernisierung städtische Mietwohnungen (Abbau des Investitionsstaus von 326.000 € auf 119.000 € f. 2008)	207.000,00 EUR

In Erwägung gezogen könnte ggfs. auch eine Mittelbereitstellung in Höhe von 10.000,00 EUR zur Förderung von Investitionsmaßnahmen von Sportvereinen, wie bereits für den Bereich der Jugendverbände geschehen. Es würde sodann wieder eine Gleichbehandlung von Jugendverbänden und Sportvereinen herbeigeführt werden. Auch in den Sportvereinen wird sehr aktive Kinder- und Jugendarbeit geleistet. Denkbar wäre die Zuschüsse aufgrund der



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2008
TOP 06


begrenzten Mittel zunächst ausschließlich auf Investitionsmaßnahmen zu beschränken, die die Jugendarbeit in den Sportvereinen bzw. die Sportangebote für Kinder und Jugendliche verbessern.

Es wird vorgeschlagen, die vorstehenden Vorschläge zum Umgang mit dem Soll-Überschuss im Vorgriff auf entsprechende Festsetzungen im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2008 durch Beschluss des Finanzausschusses zu bestätigen und insoweit eine Selbstverpflichtung und Bindungswirkung der Selbstverwaltung und Verwaltung herzustellen. Eine evtl. notwendige Abweichung von dieser Verfahrensweise – beispielsweise zur Finanzierung neuer Investitionsmaßnahmen oder zur Deckung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben aus Mitteln des Soll-Überschusses 2007 – bedarf damit der Zustimmung des Finanzausschusses.

Damit die Maßnahmen auch noch in 2008 durchgeführt bzw. begonnen werden können, sollten die notwendigen Haushaltsmittel in einem noch vor der Sommerpause 2008 zu verabschiedenden I. Nachtragshaushalt 2008 eingestellt werden.

Es ist daher vorgesehen, dem Finanzausschuss in seiner nächsten Sitzung am 26.05.2008 den Entwurf eines I. Nachtragshaushalts 2008 zur Beratung vorzulegen. Der I. Nachtragshaushalt 2008 wäre sodann durch die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 26.06.2008 (gleichzeitig konstituierende Sitzung der neu gewählten Ratsversammlung) zu verabschieden. Eine Verabschiedung bereits im Rahmen der Ratsversammlung am 17.04.2008 ist aus organisatorischen Gründen und im Hinblick auf einige noch offene, jedoch zu berücksichtigende Entwicklungen nicht möglich. In diesem I. Nachtragshaushalt 2008 sind auch die haushaltmäßigen Veränderungen der Veräußerung der Liegenschaften Haus der Jugend und Jugendherberge und die Nutzung einer angemieteten Übergangslösung zu berücksichtigen.

Ein detaillierter Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2007 wird derzeit vom Amt für Finanzen erstellt und bildet die Grundlage für die vom Rechnungsprüfungsamt vorzunehmende Prüfung der Jahresrechnung 2007. Dieser Bericht wird dem Finanzausschuss voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Finanzausschusses am 10.03.2008		Sitzungsvorlage TOP: 7
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200/01/903/01/211	Anlagen:		
Betreff: Sachstand über die Haushaltsentwicklung in 2008			
Beschlussvorschlag: Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum 27.02.2008	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Finanzausschuss
10.03.2008
TOP 7

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 14.12.2007 den Haushalt 2008 verabschiedet. Der Haushalt 2008 sieht einen freien Finanzspielraum in Höhe von 1.539.400,00 EUR vor. Die Kreditaufnahmen für Investitionen betragen 4.806.700,00 EUR. Hinsichtlich der Kreditaufnahmen zeichnet sich unter Berücksichtigung des Soll-Überschusses 2007 – siehe hierzu auch TOP 6 – eine deutliche Reduzierung auf voraussichtlich 1.806.700,00 EUR ab.

Auch die gegenwärtige Haushaltsentwicklung bzw. Haushaltsvollzug sowie weitere sich abzeichnende Entwicklungen lassen insgesamt eine bessere Haushaltsentwicklung als zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Haushalts 2008 angenommen erwarten.

Die zwischenzeitlich vorliegenden Festsetzungen zum Kommunalen Finanzausgleich 2008 sowie die Abrechnung der Vorauszahlungen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer sowie der Gewerbesteuerumlage für das IV. Quartal 2007 haben insgesamt positive Veränderungen ergeben, die noch nicht im Haushalt 2008 berücksichtigt sind.

Die für den Kommunalen Finanzausgleich 2008 tatsächlich zugrunde gelegte Finanzausgleichsmasse in Höhe von 1.133,4 Mio. EUR liegt rd. 154 Mio. EUR über den im Haushaltserlass 2008 bekannt gegebenen und empfohlenen und beim Haushalt 2008 berücksichtigten Werten. Die Schlüsselzuweisungen sind aufgrund der höheren Finanzausgleichsmasse deutlich höher ausgefallen. Im Einzelnen ergeben sich nachstehende Veränderungen:

Allgemeine Schlüsselzuweisung	+ 675 TEUR
Schlüsselzuweisung für übergem. Aufgaben	+ 266 TEUR
Kreisumlage	+ 223 TEUR
Netto-Verbesserung	<u>718 TEUR</u>

Im Rahmen der Abrechnung der Vorauszahlungen für das IV. Quartal 2007 für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage ergeben sich unter Berücksichtigung der bereits im Haushalt 2008 mit veranschlagten Rückerstattung bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 400.000,00 EUR netto eine Haushaltsverschlechterung in Höhe von rd. **46.000,00 EUR**. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist ein Betrag in Höhe von rd. 120.000,00 EUR zurückzuerstatten, während bei der Gewerbesteuerumlage die Stadt Itzehoe eine über die im Haushalt 2008 bereits berücksichtigte Rückerstattung in Höhe von rd. 74.000,00 EUR erhält.

Die zwischenzeitlich durchgeführten Jahresveranlagungen im Bereich der gemeindlichen Steuereinnahmen (Gewerbesteuer, Grundsteuern, Hundesteuern, Straßenreinigung) bestätigen die Haushaltsansätze 2008, teilweise sind die Ansätze bereits überschritten. Die weitere Entwicklung wird beobachtet. Im Rahmen des ersten Haushalts- und Finanzberichtes 2008 wird zur laufenden Entwicklung der gemeindlichen Steuereinnahmen näher berichtet werden.

Darüber hinaus sind auf der Grundlage des verabschiedeten Wirtschaftsplans 2008 der Stadtwerke Itzehoe GmbH höhere Gewinnabführungsbeträge an die Stadt Itzehoe als bisher eingeplant zu erwarten. Ebenso ergeben sich unter Berücksichtigung der Einführung des Verwaltungskostenanteils und des Investitionskostenanteils beim Schullastenausgleich höhere Einnahmen, denen jedoch auch höhere Ausgaben beim Schullastenausgleich für das Sophie-Scholl-Gymnasium gegenüberstehen.

Weitere den Haushalt 2008 belastende Entwicklungen nach dem gegenwärtigen Erkenntnisstand sind:

- Rücknahme Elternbeteiligung an den der Schülerbeförderungskosten rd. 70 TEUR



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2008
TOP 7


- Erneuerung Sporthallenboden GS Wellenkamp
- Mietaufwand Übergangslösung Haus der Jugend

rd. 135 TEUR
noch nicht bekannt

Insgesamt zeichnet sich derzeit eine Erhöhung des freien Finanzspielraums im Verwaltungshaushalt um ca. 900 TEUR auf **2.439 TEUR** ab, der zum einen für notwendige neue Investitionsmaßnahmen, wie Anpassungsinvestitionen im Zusammenhang mit dem Umzug des Hauses der Jugend, dem Neubau der Obdachlosenunterkunft, einer evtl. Vorfinanzierung der Städtebauförderungsmittel im Zusammenhang mit dem Ankauf der Wenzel-Hablik-Villa sowie vorsorglich für einzuleitende Maßnahmen im Zusammenhang mit der notwendigen Fassadensanierung im Schulzentrum am Lehmwohld einzusetzen ist. Auch die bauliche und kostenmäßige Entwicklung der Großmaßnahme „Bahnquerung Kremper Weg“ muss diesbezüglich im Fokus bleiben. Es ist nicht auszuschließen, dass sich auch hier in 2008 noch unerwartete und unabwendbare – ggfs. durchaus 2009 vorgezogene – Mehrausgaben ergeben. Ferner sind aufgrund von Hinweisen des Innenministeriums im städtischen Haushalt 2008 auch noch Zuführungen zur Pensions- und Beihilferücklage zu berücksichtigen. Auch die Überleitung von Altersteilzeitrückstellungen für Mitarbeiter des Baubetriebshofes an den Eigenbetrieb Kommunalservice im Zuge der Eingliederung des Baubetriebshofes ist im Haushalt 2008 noch darzustellen.

Inwieweit sodann noch Spielraum für eine weitere Absenkung der Kreditaufnahmen 2008 über die 3 Mio. EUR verbleibt, kann derzeit noch nicht näher prognostiziert werden. Gewisse Spielräume hierfür zeichnen sich auch durch die Gewährung bisher nicht eingeplanter Fördergelder bzw. anderer Einnahmen (Veräußerungserlöse) jedoch ab. Diesbezüglich ist der weitere Haushaltsvollzug, insbesondere auch bei den weiteren im Haushalt 2008 eingestellten Investitionsmaßnahmen, abzuwarten.

Die wesentlichen und bis dahin bekannten Veränderungen sollen im Rahmen eines I. Nachtragshaushalts 2008, der noch vor der Sommerpause verabschiedet werden soll, berücksichtigt werden.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Finanzausschusses am 10.03.2008		Sitzungsvorlage TOP: 8
			Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01/770/104	Anlagen: Sitzungsvorlage und Sitzungsniederschrift des Wirtschaftsausschusses vom 20.02.2008 zu TOP 4		
Betreff: Stadtmanagement Itzehoe GmbH hier: Antrag auf Übernahme einer Gästebefragung in Itzehoe durch die MAKs			
Beschlussvorschlag: Der Finanzausschuss stimmt dem Beschluss des Wirtschaftsausschusses vom 20.02.2008 – TOP 4 – zu.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 27.02.2008	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		




STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2008
TOP 8

Der Wirtschaftsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 20.02.2008 mit einem Antrag der Stadtmanagement Itzehoe GmbH auf Kostenübernahme durch die Stadt Itzehoe für die Durchführung einer Gästebefragung befasst und die Gewährung eines entsprechenden Zuschusses empfohlen. Hierfür sind im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2008 entsprechende zusätzliche Haushaltsmittel bereitzustellen. Die Angelegenheit ist zuständigkeitshalber zur weiteren Beratung an den Finanzausschuss verwiesen worden.

Zur näheren Erläuterung wird auf die als Anlage beigefügten Sitzungsunterlagen des Wirtschaftsausschusses vom 20.02.2008 – TOP 4 – verwiesen.

Die Verwaltung empfiehlt, sich der Beschlussfassung des Wirtschaftsausschusses anzuschließen.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 20. Februar 2008		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01/770/104	Anlagen: Projektskizze und Angebot des Instituts für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH in Kooperation mit der Christian-Albrecht-Universität zu Kiel		
Betreff: Stadtmanagement Itzehoe GmbH hier: Antrag auf Übernahme einer Gästebefragung in Itzehoe durch die MAK			
Beschlussvorschlag: <p>Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt, der Stadtmanagement Itzehoe GmbH einen zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von maximal 3.332,00 EUR für die Teilnahme der Stadt Itzehoe/Stadtmanagement Itzehoe GmbH an einer Gästebefragung in Itzehoe, die im Auftrag der MAK von dem Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH durchgeführt wird, zu gewähren.</p> <p>Die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen sind im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2008 einzurichten. Damit die Stadtmanagement Itzehoe GmbH noch an der bereits eingeleiteten Maßnahme teilnehmen kann, wird dem Bürgermeister empfohlen, vorab einer überplanmäßigen Ausgabe zuzustimmen. Deckungsmittel stehen aufgrund der Mehreinnahmen beim Kommunalen Finanzausgleich 2008 zur Verfügung.</p>			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: <p>Mit dem Ergebnis der Gästebefragung ist das Tourismuskonzept zu ergänzen bzw. zu optimieren. Der Stadt ist eine Ausfertigung der Befragung zu übergeben.</p>			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Finanzausschuss		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: gez. Rasmussen
Itzehoe, Datum 07.02.2008	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Wirtschaftsausschuss
20.02.2008
TOP 04

Die Stadtmanagement Itzehoe GmbH hat mit Schreiben vom 11.12.2007 einen Kostenübernahmeantrag für die Durchführung einer Gästebefragung in Itzehoe eingereicht.

Die Marketingkooperation Schleswig-Holsteinischer Städte, MAKS, zu der die Stadt Itzehoe über die Mitgliedschaft der Stadtmanagement Itzehoe GmbH neben 13 anderen Städten gehört, wird im Jahre 2008 für jede einzelne Stadt eine Gästebefragung durchführen. Die daraus gewonnenen Daten bilden die Grundlagen für das Tourismus Fachinformationssystem „T-Fis“, das von der Fachhochschule Westküste unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Eisenstein für die MAKS entwickelt wird. T-Fis ist ein Steuerungs- und Controllinginstrument zur Unterstützung des Tourismus.

Zur Teilnahme an dem Projekt, wie die anderen 13 Städte, benötigt die Stadtmanagement Itzehoe GmbH 2.800,00 EUR zzgl. MWSt, insgesamt somit 3.332,00 EUR.

Hierfür stehen der Stadtmanagement Itzehoe GmbH in ihrem bisherigen Etat keine Mittel zur Verfügung. Eine derartige Maßnahme/Aufgabenerledigung ist auch nicht in dem Konzept der Aufgabenstruktur der Stadtmanagement Itzehoe GmbH enthalten, das Grundlage für den neu festgesetzten städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 90.000,00 EUR an die Stadtmanagement Itzehoe GmbH ist.

Die Stadtmanagement Itzehoe GmbH sieht derzeit auch keine Möglichkeit, für diese Sondermaßnahme eigene Finanzierungsmittel zur erwirtschaften.

Im städtischen Haushalt 2008 stehen bisher für eine derartige Maßnahme bzw. Förderung ebenfalls keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

Aus Sicht der Verwaltung ist eine Teilnahme an dem Projekt der Gästebefragung wünschenswert und sinnvoll zur Akquirierung von Daten und Grundlagen zur Erstellung und Optimierung eines Tourismuskonzeptes bzw. des Tourismusangebotes in Itzehoe durch die Stadtmanagement Itzehoe GmbH. Wie eine Nachfrage ergeben hat, kann die Stadt Itzehoe/Stadtmanagement Itzehoe GmbH auch zum jetzigen Zeitpunkt noch in die bereits eingeleitete Maßnahme einsteigen.

Es wird empfohlen, im Rahmen des I. Nachtragshaushalts 2008 Haushaltsmittel zur Kostenübernahme an dem oben erläuterten Projekt im Haushalt 2008 bereitzustellen. Deckungsmittel wären durch Mehreinnahmen beim Kommunalen Finanzausgleich vorhanden. Zur Gewährleistung einer umgehenden Auftragsvergabe wird – nach vorheriger Anhörung auch des Finanzausschusses – vorab die Zustimmung zur Erteilung einer überplanmäßigen Ausgabe für sinnvoll erachtet.

Als Anlage beigefügt ist die Projektskizze und das Angebot der Gästebefragung GBSH MAKS 2008. Eine Broschüre über „T-Fis“ kann in der Verwaltung eingesehen werden. Für weitere Erläuterungen steht Herr Helms von der Stadtmanagement Itzehoe GmbH in der Sitzung zur Verfügung.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 9
	Sitzung des Finanzausschusses am 10.03.2008		Seite:
Amt/Abteilung: Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 200.01/966/00/1	Anlagen: Übersichten über die Auswirkungen einer Verschmelzung der kdU-Beteiligung in die Kreisumlage		
Betreff: Finanzbeziehungen zwischen dem Kreis Steinburg und den kreisangehörigen Gemeinden			
Beschlussvorschlag: Der Finanzausschuss nimmt Kenntnis. Beim Kreis Steinburg ist ein erneuter Antrag auf Änderung der Finanzbeziehungen mit den kreisangehörigen Gemeinden durch Verschmelzung der kdU-Beteiligung in die allgemeine Kreisumlage einzureichen. Der Kreisverband des Gemeindetages sowie die anderen kreisangehörigen Städte bzw. die Amtsverwaltungen sind hiervon in Kenntnis zu setzen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum 27.02.2008	Unterschrift Bürgermeister gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2008
TOP 9

Die Stadt Itzehoe hat in den vergangenen zwei Jahren wiederholt die Neuordnung der Finanzbeziehungen des Kreises Steinburg mit den kreisangehörigen Gemeinden durch eine für den Kreis Steinburg aufkommensneutrale – ggfs. über mehrere Jahre gestreckt - Verschmelzung der Kdu-Beteiligung in die allgemeine Kreisumlage beantragt bzw. in die öffentliche Diskussion gebracht. Die Neuordnung sollte die Ausgleichsfunktion des Kreises stärken und durch eine stärkere Berücksichtigung der Finanzkraft der Kommunen zu einer gerechteren Lastenverteilung der kreisangehörigen Kommunen untereinander führen.

Eine Änderung der Finanzbeziehungen ist bisher nicht geschehen. Die kdu-Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden beträgt auch in 2008 unverändert 23 % und der Umlagesatz für die allgemeine Kreisumlage 33 %. Eine offizielle Mitteilung des Kreises Steinburg über eine Auseinandersetzung des Kreises mit dem Begehren der Stadt Itzehoe liegt nicht vor. Es ist auch nicht bekannt, ob und wie sich der Kreis Steinburg mit dem Antrag der Stadt Itzehoe in den Gremien des Kreises Steinburg befasst.

Die städtische Verwaltung hat die bisher vorgelegten Modellrechnungen um die Echtdateen 2007 sowie die Plandaten 2008 erweitert und aktualisiert.

Obwohl sich die Steuer- und Finanzkraft der Stadt Itzehoe 2008 gegenüber dem Vorjahr und der Entwicklung auf Kreisebene deutlich verbessert hat – siehe auch anliegende Tabelle – hat die Berechnung ergeben, dass eine andere Finanzverteilung die Stadt Itzehoe auch in den Jahren 2007 und 2008 deutlich entlastet hätte bzw. entlasten würde.

Entwicklung der Steuer- und Finanzkraft der Stadt Itzehoe im Vergleich zu den Gemeinden im Kreis Steinburg und dem Land Schleswig-Holstein

	Steuerkraft 2007	Steuerkraft 2008	Finanzkraft 2007	Finanzkraft 2008
Stadt Itzehoe	678,41 EUR	738,02 EUR	718,20 EUR	796,51 EUR
Kreis Steinburg	659,73 EUR	613,48 EUR	776,25 EUR	778,53 EUR
Land	616,64 EUR	679,09 EUR	721,03 EUR	805,68 EUR

Für die Stadt Itzehoe hätte eine Verschmelzung der Kdu-Beteiligung in die allgemeine Kreisumlage auf Basis der Echtdateen 2007 im Jahre 2007 eine Entlastung in Höhe von 606.701,33 EUR und für das Haushaltsjahr 2008 auf Basis der Plandaten eine Entlastung um 564.775,35 EUR bedeutet. Bezieht man auch noch die weiteren Jahre 2005 und 2006 mit ein, hätte sich bei einer anderen Finanzverteilung eine Entlastung für die Stadt Itzehoe in Höhe von rd. **2,365 Mio. EUR** ergeben. Eine derartige Entlastung hätte/würde die Stadt finanziell eher in die Situation versetzen, beispielsweise die notwendigen Anpassungsinvestitionen an den Schulen insbesondere an den mit einem erheblichen Einpendleranteil versehenen städtischen Gymnasien durchzuführen. Derartige Investitionen haben daher auch eine für die Gesamtregion Steinburg positive Auswirkungen. Insoweit würde auch das Umland von einer derartigen Veränderung der Finanzverflechtungen zwischen den kreisangehörigen Gemeinden und dem Kreis Steinburg partizipieren.

Neben der Stadt Itzehoe würden ebenfalls die Städte Glückstadt und Wilster sowie die Gemeinden Lägerdorf und Hohenlockstedt am meisten durch einer derartige Neuregelung entlastet werden.

Im Gegenzug müssten insbesondere die Gemeinden Lockstedt, Büttel, Brokdorf und Horst höhere Beträge an den Kreis Steinburg abführen. Lockstedt hätte in den vergangenen vier Jahren insgesamt rd. 590.000 EUR höhere Abführungen leisten müssen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Finanzausschuss
10.03.2008
TOP 9

Als Anlage sind Übersichten über die Entlastungsgemeinden bzw. Belastungsgemeinden bei anderer Finanzverteilung beigefügt. Die Einzelaufstellungen sind in der Verwaltung einsehbar.

Hieraus wird auch deutlich, dass bei einer für den Kreis Steinburg weitgehend aufkommensneutralen Änderung der Finanzbeziehungen die Kreisumlage anstelle von 33 % zwischen 35,9 % (2008) und 36,5 % (2005, 2006) hätte betragen müssen.

Es ist vorgesehen, erneut einen Antrag auf Neuregelung der Finanzbeziehungen beim Kreis Steinburg einzureichen und den Antrag nachrichtlich an den Gemeindetag sowie an die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte sowie die Amtsvorsteher der kreisangehörigen Gemeinden zu senden.

10. größten Entlastungsgemeinden in absoluten Zahlen bei Verschmelzung der Kdu-Beteiligung in die Kreisumlage

2005 Kreisumlage 36,5 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2005 und Kdu-Abrechnung 2005 vom 14.12.2005				2006 Kreisumlage 36,5 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2006 und Kdu-Abrechnung 2006 vom 12.12.2006				2007 Kreisumlage 36,1 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2007 und Kdu-Schätzung 2007 von 11.2006			
Rang	Gemeinde	absolute Entlastung	Entlastung pro EW	Rang	Gemeinde	absolute Entlastung	Entlastung pro EW	Rang	Gemeinde	absolute Entlastung	Entlastung pro EW
1	Itzehoe	580.966,06 €	17,46 €	1	Itzehoe	612.162,33 €	18,38 €	1	Itzehoe	606.701,33 €	18,32 €
2	Wilster	49.533,29 €	11,09 €	2	Glückstadt	55.312,66 €	4,62 €	2	Glückstadt	104.941,77 €	8,88 €
3	Lägerdorf	37.260,57 €	13,49 €	3	Wilster	50.285,45 €	11,28 €	3	Wilster	55.728,20 €	12,41 €
4	Glückstadt	35.127,35 €	2,90 €	4	Lägerdorf	37.273,68 €	13,35 €	4	Hohenlockstedt	40.366,27 €	6,41 €
5	Hohenlockstedt	18.218,19 €	2,91 €	5	Hohenlockstedt	29.312,38 €	4,68 €	5	Lägerdorf	36.374,16 €	13,44 €
6	Wrist	6.399,12 €	2,58 €	6	Kellinghusen	16.910,41 €	2,09 €	6	Kellinghusen	35.237,17 €	4,37 €
7	Kellinghusen	5.810,84 €	0,73 €	7	Wrist	11.645,62 €	4,73 €	7	Wrist	14.966,91 €	5,93 €
8	Oelixdorf	4.592,47 €	2,67 €	8	Oelixdorf	10.532,07 €	6,09 €	8	Oelixdorf	14.138,12 €	8,19 €
9	Krempe	2.053,53 €	0,84 €	9	St. Margarethen	7.187,84 €	7,28 €	9	St. Margarethen	2.271,44 €	2,28 €
10	Gribbohm	872,75 €	1,76 €	10	Krempe	1.984,80 €	0,81 €	10	Gribbohm	1.072,36 €	2,25 €

2008 Kreisumlage 35,9 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2008 und Kdu-Schätzung 2008 von 12.2007			
Rang	Gemeinde	absolute Entlastung	Entlastung pro EW
1	Itzehoe	564.775,35 €	17,14 €
2	Glückstadt	81.493,62 €	6,95 €
3	Wilster	49.138,20 €	11,09 €
4	Lägerdorf	33.326,97 €	12,54 €
5	Hohenlockstedt	28.692,10 €	4,62 €
6	Kellinghusen	17.857,39 €	2,22 €
7	Oelixdorf	11.848,90 €	7,07 €
8	Wrist	9.866,17 €	3,93 €
9	St. Margarethen	713,46 €	0,72 €
10	Moorhusen	177,83 €	2,07 €

10. größten Belastungsgemeinden in absoluten Zahlen bei Verschmelzung der Kdu-Beteiligung in die Kreisumlage

2005 Kreisumlage 36,5 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2005 und Kdu-Abrechnung 2005 vom 14.12.2005				2006 Kreisumlage 36,5 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2006 und Kdu-Abrechnung 2006 vom 12.12.2006				2007 Kreisumlage 36,1 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2007 und Kdu-Schätzung 2007 von 11.2006			
Rang	Gemeinde	absolute Belastung	Belastung pro EW	Rang	Gemeinde	absolute Belastung	Belastung pro EW	Rang	Gemeinde	absolute Belastung	Belastung pro EW
1	Lockstedt	186.260,43 €	996,05 €	1	Brokdorf	117.218,45 €	111,85 €	1	Brokdorf	220.037,76 €	206,80 €
2	Horst	59.833,49 €	11,68 €	2	Lockstedt	94.203,19 €	523,35 €	2	Lockstedt	193.261,74 €	1.079,67 €
3	Brokdorf	51.379,18 €	48,11 €	3	Horst	62.873,98 €	12,19 €	3	Horst	50.872,94 €	9,82 €
4	Kiebitzreihe	35.522,71 €	15,69 €	4	Kiebitzreihe	39.624,34 €	17,30 €	4	Kiebitzreihe	32.197,85 €	14,15 €
5	Kollmar	29.985,19 €	16,80 €	5	Kollmar	27.947,32 €	15,59 €	5	Dägeling	31.320,62 €	31,10 €
6	Münsterdorf	26.018,04 €	13,43 €	6	Dägeling	27.657,57 €	27,94 €	6	Kollmar	21.724,74 €	12,51 €
7	Heiligenstedten	21.883,58 €	12,95 €	7	Münsterdorf	26.681,06 €	13,79 €	7	Münsterdorf	20.989,25 €	10,82 €
8	Dägeling	21.337,81 €	21,98 €	8	Kremperheide	21.039,62 €	8,28 €	8	Heiligenstedten	14.429,11 €	8,70 €
9	Kremperheide	20.784,19 €	8,02 €	9	Heiligenstedten	19.676,35 €	11,75 €	9	Neuendorf/Elmsho	14.410,48 €	15,68 €
10	Brokstedt	20.222,48 €	9,29 €	10	Engelbrechtsche Wildnis	18.290,08 €	20,50 €	10	Kremperheide	13.555,02 €	5,36 €

2008 Kreisumlage 35,9 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2008 und Kdu-Schätzung 2008 von 12.2007			
Rang	Gemeinde	Entlastung pro EW	absolute Entlastung
1	Lockstedt	116.355,05 €	664,89 €
2	Horst	68.939,81 €	13,24 €
3	Dägeling	41.980,40 €	42,28 €
4	Kiebitzreihe	41.188,99 €	18,26 €
5	Brokdorf	40.716,06 €	38,74 €
6	Kollmar	32.572,28 €	18,98 €
7	Münsterdorf	27.139,57 €	14,19 €
8	Kremperheide	21.372,58 €	8,43 €
9	Heiligenstedten	20.230,72 €	12,11 €

10	Hohenaspe	18.548,15 €	9,02 €
----	-----------	-------------	--------

10. größten Entlastungsgemeinden pro EW bei Verschmelzung der Kdu-Beteiligung in die Kreisumlage

2005 Kreisumlage 36,5 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2005 und Kdu-Abrechnung 2005 vom 14.12.05				2006 Kreisumlage 36,5 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2006 und Kdu-Abrechnung 2006 vom 12.12.2006				2007 Kreisumlage 36,1 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2007 und Kdu-Schätzung 2007 von 11.2006			
Rang	Gemeinde	Entlastung pro EW	absolute Entlastung	Rang	Gemeinde	Entlastung pro EW	absolute Entlastung	Rang	Gemeinde	Entlastung pro EW	absolute Entlastung
1	Itzehoe	17,46 €	580.966,06 €	1	Itzehoe	18,38 €	612.162,23 €	1	Itzehoe	18,32 €	606.701,33 €
2	Lägerdorf	13,49 €	37.260,57 €	2	Lägerdorf	13,35 €	37.273,68 €	2	Lägerdorf	13,44 €	36.374,16 €
3	Wilster	11,09 €	49.533,29 €	3	Wilster	11,28 €	50.285,45 €	3	Wilster	12,41 €	55.728,20 €
4	Aebtissinwisch	7,02 €	477,08 €	4	St. Margarethen	7,28 €	7.187,84 €	4	Glückstadt	8,88 €	104.941,77 €
5	Krummendiek	6,29 €	459,32 €	5	Oelixdorf	6,09 €	10.532,07 €	5	Oelixdorf	8,19 €	14.138,12 €
6	Moorhusen	6,03 €	555,20 €	6	Moorhusen	4,83 €	482,81 €	6	Hohenlockstedt	6,41 €	40.366,27 €
7	Hohenlockstedt	2,91 €	18.218,19 €	7	Wrist	4,73 €	11.645,62 €	7	Wrist	5,93 €	14.966,91 €
8	Glückstadt	2,90 €	35.127,35 €	8	Hohenlockstedt	4,68 €	29.312,38 €	8	Moorhusen	4,51 €	432,98 €
9	Oelixdorf	2,67 €	4.592,47 €	9	Glückstadt	4,62 €	55.312,66 €	9	Kellinghusen	4,37 €	35.237,17 €
10	Wrist	2,58 €	6.399,12 €	10	Christinenthal	3,62 €	206,62 €	10	Landscheide	3,62 €	858,37 €

2008 Kreisumlage 35,9 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2008 und Kdu-Schätzung 2008 von 12.2007			
Rang	Gemeinde	Entlastung pro EW	absolute Entlastung
1	Itzehoe	17,14 €	564.775,35 €
2	Lägerdorf	12,54 €	33.326,97 €
3	Wilster	11,09 €	49.138,20 €
4	Oelixdorf	7,07 €	11.848,90 €
5	Glückstadt	6,95 €	81.493,62 €
6	Hohenlockstedt	4,62 €	28.692,10 €
7	Wrist	3,93 €	9.866,17 €
8	Kellinghusen	2,22 €	17.857,39 €
9	Moorhusen	2,07 €	177,83 €
10	St. Margarethen	0,72 €	713,46 €

10. größten Belastungsgemeinden pro EW bei Verschmelzung der Kdu-Beteiligung in die Kreisumlage

2005 Kreisumlage 36,5 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2005 und Kdu-Abrechnung 2005 vom 14.12.2005				2006 Kreisumlage 36,5 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2006 und Kdu-Abrechnung 2006 vom 12.12.2006				2007 Kreisumlage 36,1 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2007 und Kdu-Schätzung 2007 von 11.2006			
Rang	Gemeinde	Belastung pro EW	absolute Belastung	Rang	Gemeinde	Belastung pro EW	absolute Belastung	Rang	Gemeinde	Belastung pro EW	absolute Belastung
1	Lockstedt	996,05 €	186.260,43 €	1	Lockstedt	523,35 €	94.203,19 €	1	Lockstedt	1.079,67 €	193.261,74 €
2	Büttel	195,00 €	8.969,83 €	2	Büttel	349,65 €	16.083,87 €	2	Brokdorf	206,80 €	220.037,76 €
3	Brokdorf	48,11 €	51.379,18 €	3	Brokdorf	111,85 €	117.218,45 €	3	Büttel	136,69 €	5.877,88 €
4	Wiedenborstel	23,38 €	116,90 €	4	Wiedenborstel	31,35 €	156,77 €	4	Dägeling	31,10 €	31.320,62 €
5	Dägeling	21,98 €	21.337,81 €	5	Dägeling	27,94 €	27.657,57 €	5	Wiedenborstel	23,15 €	115,73 €
6	Kollmoor	20,20 €	747,53 €	6	Quarnstedt	23,31 €	9.835,74 €	6	Quarnstedt	18,73 €	7.848,09 €
7	Landrecht	20,05 €	2.747,01 €	7	Schlotfeld	20,83 €	4.833,43 €	7	Schlotfeld	16,72 €	3.945,71 €
8	Siezbüttel	19,95 €	1.197,11 €	8	Kollmoor	20,82 €	728,74 €	8	Kollmoor	16,30 €	521,72 €
9	Altenmoor	18,81 €	5.153,63 €	9	Engelbrechtsche Wildnis	20,50 €	18.290,08 €	9	Moordorf	16,18 €	323,57 €
10	Stördorf	18,34 €	2.420,90 €	10	Siezbüttel	20,48 €	1.290,07 €	10	Bekdorf	16,08 €	1.479,82 €

2008 Kreisumlage 35,9 %, Kdu-Beteiligung 0,0 % Grundlage: Finanzausgleich 2008 und Kdu-Schätzung 2008 von 12.2007			
Rang	Gemeinde	Belastung pro EW	absolute Belastung
1	Lockstedt	664,89 €	116.355,05 €
2	Büttel	178,76 €	8.401,55 €
3	Dägeling	42,28 €	41.980,40 €
4	Brokdorf	38,74 €	40.716,06 €
5	Hadenfeld	23,59 €	2.595,23 €
6	Wiedenborstel	22,34 €	156,40 €
7	Quarnstedt	20,89 €	8.712,04 €
8	Schlotfeld	20,30 €	4.893,43 €
9	Kollmoor	20,29 €	649,31 €

10	Altenmoor	20,18 €	5.550,69 €
----	-----------	---------	------------

CDU-Stadtfraktion Itzehoe · 1. Vors. Ralph Busch
Poelstraße 8 · 25524 Itzehoe

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
der Stadt Itzehoe

<http://www.cdu-itzehoe.de>

Tagesordnung der Finanzausschusssitzung am 10.03.2008

1. Vorsitzender
Ralph Busch
Poelstraße 8
25524 Itzehoe

Tel. 0 48 21 - 6 35 94
Handy 01 72 – 4 17 22 83

Sehr geehrter Hr.Peters,

29. Feb. 08

hiermit beantragt die CDU-Fraktion den Punkt:

Mittelbereitstellung für den Architektursommer 2008

beim Erstellen der Tagesordnung zu berücksichtigen.

Mit freundlichem Gruß

Ralph Busch